

Unterricht einmal anders

Am 15. Februar traf sich die 10. Klasse nicht wie gewöhnlich in der Schule sondern an der U7 an der Station Paulsternstraße, um sich von dort auf den Weg in das Heizkraftwerk Reuter West zu machen. Vieles von dem, was im Unterricht bereits theoretisch behandelt wurde konnte nun vor Ort in Augenschein genommen werden.

Nach einleitenden Worten führte der Gang durch das mit 600 Megawatt leistungsstärkste Kraftwerk Berlins, nicht ohne sich vorher aus Arbeitsschutzgründen mit einem Helm zu bekleiden. Wegen des teilweise nicht unerheblichen Lärms wurde jeder mit einem Empfänger inkl. Kopfhörer ausgestattet, um den Ausführungen überall folgen zu können. Vorbei am imposanten Kühlturm



(100 m hoch, 105 m im Durchmesser und einem Wasserdurchlauf von 46000 m³ pro Stunde) ging es zur Maschinenhalle, zum Kesselraum, wo pro Tag 4500 t Steinkohle verbrannt werden, zur Entstaubungsanlage, die mit Hilfe von Elektrofiltern 99,8 % des Staubes zurück hält und zur Rauchgasentschwefelungsanlage, die bei Volllast bis zu 15 t Gips pro Stunde als Nebenprodukt produziert. Zwei Drittel der Kraft-

werksanlagen dienen nicht zur Stromerzeugung oder Heizung sondern dem Schutz der Umwelt. Deshalb sind auch alle anfallenden „Abfälle“ weiter zu verwenden, der Gips als Baumaterial, die Asche für den Straßenbau und das Abwasser für den Kühlwasserkreislauf.

Auch über die Ausbildungsmöglichkeiten bei Vattenfall wurde in einer abschließenden Fragerunde gesprochen. 106 Ausbildungsplätzen jährlich in den verschiedensten Bereichen des Kraftwerks standen in diesem Jahr ca. 4000 Bewerber gegenüber. Die geeigneten Auszubildenden wurden durch intensive Tests, bei denen in Kleingruppen gemeinschaftlich Probleme gelöst werden mussten, ausgewählt. Denn das ist im Arbeitsalltag gefragt, Probleme gemeinsam bewältigen, die unterschiedlichen Fähigkeiten der Einzelnen zielgerichtet einsetzen können.

Ines Bachnick, Klassenlehrerin der Kl. 10

School of rock – Ein besonderer Monatsabschluss



Am Freitag, dem 2.2.07, dem letzten Schultag vor den Ferien, fand in der Aula der Monatsabschluss für den Monat Januar statt. Dieses Mal gab es einige besondere Leckerbissen:

Zu Beginn führte die Klasse 3A ein selbst inszeniertes Theaterstück nach dem Buch „Du bist wertvoll“ von Max Lucado auf.

Im Anschluss daran folgte, umrahmt von einigen Liedern verschiedener Klassen,

die Siegerehrung des Fußballturniers sowie die Halbjahreszehung von Schülern, die besonders gute schulische Leistungen erbracht hatten.

Ein tolles Highlight war hier sicherlich die Schülerband, die, nach ihrem Debütauftritt auf dem Adventskonzert, ein Lied mit Tanz vortrug.

Für einen besonderen Abschluss sorgten einige Lehrer, die die Schüler mit ganz neuen Fähigkeiten überraschten: Sie tauschten kurzzeitig die Kreide mit Instrumenten und begeisterten die Schüler als neu formierte Lehrerband mit einem Lied. Die Begeisterung der Schüler war so groß, dass sie von ihren Plätzen aufsprangen und eine Zugabe forderten. Kurzzeitig verwandelte sich die Aula auf diese Weise in eine tobende Konzerthalle, bevor alle, noch das Lied „Herr dein Name sei erhöht“ summend, zur Zeugnisausgabe in ihre Klassen zurückkehrten.

Wir hoffen, dass dies erst der Beginn der Karriere der Lehrerband war und dass wir beim nächsten Monatsabschluss einen weiteren Liedbeitrag hören dürfen...

Alexandra Ferrary, Klassenlehrerin der Kl. 1/2E

Termine

Jeden Dienstag findet im „Raum der Stille“ (2. OG.) von 6:00 - 7:00 Uhr das **Gebetstreffen** mit anschließendem Frühstück statt. Sie sind sehr herzlich eingeladen!

Samstag, 24.02.2007 10:00 bis 14:00 Uhr
Info-Tag der Realschule

Sonntag, 04.03.07 bis 08.03.2007

Die Bibel - Wahrheit oder Fälschung?

Eine Vortragsreihe mit Richard Wiskin (CH).

Am Klavier Martin Helmchen

- **Mittwoch, 07.03.2007, 19:30 Uhr**

„David - ein 'Mafiaboss' wird König“, Freie Evangelische Schulen Berlin

- **Donnerstag, 08.03.2007, 19:30 Uhr**

„Schöpfung ohne Schöpfer?“, Humboldt-Saal der Urania Berlin

Dienstag, 27.03.2007

Osterempfang, Freie Evangelischen Schulen Berlin, Aula

Samstag, 05.05.2007

Sponsorenlauf

Freitag, 01.06.2007

Pädagogischer Tag - Schulfrei!

Freitag, 06.07.2007 und Montag, 09.07.2007

Fußballturniere, Freie Evangelische Schulen Berlin

Samstag, 07.07.2007

Sommerfest, Freie Evangelische Schulen Berlin

Lehrer(innen) / Erzieher(innen) gesucht!

Der Trägerverein der staatlich anerkannten Freien Evangelischen Schulen Berlin sucht für die Standorte im Prenzlauer Berg (Grund- und Realschule und Hort), in Hellersdorf („Arche-Grundschule“) und in Spandau („Immanuel-Grundschule“) engagierte

**Lehrerinnen und Lehrer mit 1. und 2. Staatsexamen
sowie Erzieherinnen und Erzieher,**

die aktiv am Leben einer evangelischen Gemeinde, Gemeinschaft oder freikirchlichen Gemeinde teilnehmen.

Fordern Sie bitte bei Frau Sabina Paulß unter Tel.: 030-44 05 05 01 oder sp@fesb.de unsere Personalunterlagen an.

FREIE EVANGELISCHE SCHULEN BERLIN E.V.

staatlich anerkannte Schulen in freier Trägerschaft

Christburger Str. 14

10405 Berlin

Tel.: 0 30 - 44 05 05 00 - Fax: 0 30 - 48 49 89 824

Email: sekretariat@fesb.de - Internet: www.fesb.de

Bankverbindung:

FESB e.V., Bank für Sozialwirtschaft

Kto.: 3325800 BLZ: 10020500

Spendenkonto für die Stiftungsgründung:

FESB e.V., Bank für Sozialwirtschaft

Kto.: 3325802 BLZ: 10020500

Redaktionsschluss: 16. Febr. 2007 / Fotos: FESB-Archiv
V.i.S.d.P.: Clemens Volber, 1. Vorsitzender



Freie Evangelische Schulen Berlin
staatlich anerkannte Schulen in freier Trägerschaft
HORT - GRUNDSCHULEN - REALSCHULE

Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Römer 5, 1



Ein Modell der Bundeslade - Die Bundeslade enthielt die beiden Steintafeln mit den Zehn Geboten.

Febr. / März 2007



Liebe Eltern, Schüler, Mitarbeiter,
Freunde und Förderer,

„Haben Sie Frieden?“
„Leben Sie im Frieden?“

Es ist ein natürliches Bedürfnis des Menschen im Frieden zu leben. Denn Unruhe und Unfrieden bringen Angst, Schmerz, Leid und Tod mit sich.

Wie kann ein Mensch den Frieden leben, wie kann ein Mensch den Frieden erfahren, wenn er nicht mit sich selbst im Frieden ist?

Genau diese Fragen beantwortet uns der Vers für den Monat Februar:

„Da wir nun gerecht geworden sind
durch den Glauben,
haben wir Frieden mit Gott
durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Der Apostel Paulus beschreibt im Brief an die Gemeinde in Rom, wie wir alle diesen Frieden finden können. Die Voraussetzung für die innere Ruhe ist die Gewissheit **mit Gott in Frieden** zu leben. Um mit Gott im Friedensverhältnis leben zu können, müssen wir in seinem Sinne gerecht sein – was für uns unmöglich ist. Doch durch den Glauben an seinen Sohn, durch den Glauben an Jesus Christus, schenkt uns Gott die erforderliche Gerechtigkeit! Er nimmt uns unsere Sünde und gibt uns seine Gerechtigkeit. Ein großartiger Tausch!

Nun können wir Frieden mit Gott haben. Nun können wir im Frieden mit uns selbst leben. Jetzt können wir auch mit anderen in Frieden leben.

Jesus sagt in der Bergpredigt: „Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen: „Friede sei mit Ihnen!“

Herzlichst Ihr *Clemens Volber*

1. Vorsitzender und Geschäftsführer

Der Realschulball

Zum ersten Mal in der Geschichte der Freien Evangelischen Schulen Berlin fand am 31. Januar 2007 ein Realschulball statt. Eingeladen wurden zu diesem Ball in der Aula die Schülerinnen und Schüler der Realschule und Mitarbeiter der FESB.

Bereits zu Beginn des Schuljahres 06/07 begannen die ersten Überlegungen und Planungen für diesen Tag. Es galt zu entscheiden, wie der Ablauf des Realschulballs gestaltet wird. Auch mussten die Schülerinnen und Schüler für diesen Abend in den Tänzen „Langsamer Walzer“ und auch „Cha-Cha-Cha“ fit gemacht werden.

Darüber hinaus war es auch ein Anliegen, die Aula zu dekorieren, um diesem Event eine schöne Atmosphäre zu geben. Viele Helfer haben sich im Vorfeld dafür gefunden. Meinen Dank möchte ich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich an alle zum Ausdruck bringen.

Der Abend selber war dann ein voller Erfolg. Die Teilnehmer fühlten sich wohl und alle waren dabei, die zuvor gelernten Tänze – auch zu Lifemusik – zu tanzen. Doch nicht nur zu Latein- und Standardmusik wurde getanzt, sondern auch zu Diskomusik. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich auch ganz besonders schick gemacht – Ballkleid und Anzug fehlten nicht.

Auf einem Ball dürfen natürlich die Ballkönigin und der Ballkönig nicht fehlen. **Carrie Anne Laird** und **Andrej Reimann** aus der 10. Klasse wurden an diesem Abend von einer Jury gekrönt.

Für die Verpflegung wurde auch gesorgt. Fleißige Schüler- und Lehrhände sorgten dafür, dass es an diesem Abend einen Imbiss und eine Bar, an der Getränke geholt werden konnten, gab.

Die drei Stunden an diesem Abend gingen wie im Flug vorbei und ich hoffe auf einen Realschulball im nächsten Schuljahr.

Susanne Ronge, Leiterin der Realschule

Gegen halb acht ging es los. **Frau Ronge** und **Herr Volber** eröffneten den Ball mit einem Walzer. Und klassisch (Live-Musik) ging es weiter. Wir tanzten uns sozusagen ein. Anschließend konnten wir uns am „Großen Buffet“ erfreuen. Zwei Schüler haben uns danach gemeinsam mit **Frau Bliese** in die Tanzkunst des Mittelalters eingeweiht.

Bei einer Polonaise lockerte sich die Stimmung dann richtig. In mehreren Tanzblöcken, die sich thematisch unterschieden, tanzten wir Walzer, Cha-Cha-Cha, Foxtrott und Freestyle. War es anfangs noch ein wenig „wackelig“, ging dann richtig die Post ab.

Natürlich kürten wir auch Ballkönigin (**Carrie Anne**) und Ballkönig (**Andrej**). Einhellig wurden von den Schülern **Frau Ronge** und **Herr Alexander** zu den am besten tanzenden Lehrern erklärt.

Und dann war es vorbei. Die Letzten gingen gegen halb elf gutgelaunt und erschöpft vom Tanzen nach Hause. Zur Freude der Schüler durften wir am nächsten Tag auch eine Stunde länger schlafen (weil die erste Stunde ausfiel).

Joschua Grigoteit, Schüler der Klasse 9

Zwei Höhepunkte in Bildern



Der erste Realschulball in der Geschichte der FESB war ein tolles Ereignis. Es wurde getanzt nach allen Regeln der Kunst...



... es gab edle Roben zu bewundern und exotische Gewänder, und es wurden Ballkönigin und Ballkönig gekrönt...



Das traditionelle Fußballturnier zum Abschluss des Schulhalbjahres bot alles, was einen spannenden Wettkampf ausmacht, tolle Spielszenen, „Schwalben“, Fanblocks und selbstverständlich massenhaft Toore...

Neues aus der „Arche-Grundschule“

Am 1. Febr. waren wir Schlittschuhlaufen. Eltern waren auch da. Manche konnten es super gut, andere hielten sich gerade so auf den Beinen. Drei Tage vor den Schulferien feierten die Schülerinnen und Schüler der „Arche-Grundschule“ ein Verkleidungsfest. Die Mädchen waren hübsche Prinzessinnen, eine glänzende Königin, eine kleine Elfe, eine eifrige Krankenschwester, eine niedliche Katze, ein buntes Blumenmädchen, die Jungs waren natürliche starke Typen, wie Ranger, Ninja-Krieger, Cowboys und Piraten.

Am Freitag gab es dann „Zeugnisse“, d.h., die Einschätzungen über das zurückliegende Schulhalbjahr wurden feierlich übergeben. Alle waren gespannt und aufgeregt. Und danach, endlich eine Woche Schulferien.

Der Start ins zweite Halbjahr war richtig gut. Nach den Ferien kamen alle Schüler wieder fröhlich zur Schule und freuten sich auf die gemeinsame Zeit und natürlich auf die kommenden Höhepunkte. Und die lassen gar nicht so lange auf sich warten. Ende März werden wir z.B. unser Frühjahrsfest feiern. Alle Eltern, Freunde und Anwohner sind herzlich eingeladen.

Team der Arche-Grundschule